

GMH 38xx: Messungen an Isolationsmaterialien (z.B. Glas-/Steinwolle, Bauschaum, Zellstoffisolierung)

Durch die hohe elektrische Isolationsfähigkeit und der lockeren, leicht komprimierbaren bzw. sehr unterschiedlichen Struktur (keine reproduzierbare Dichte!) der meisten Isolationsmaterialien können exakte Meßwerte leider nicht aufgenommen werden. Gerade im trockenen Material sind nur instabile Meßwerte sichtbar, die fälschlicherweise als Meßwerte interpretiert werden können.

Sind jedoch stabile Meßwerte über 12% (Einstellung: Kennlinie .rEF) ablesbar, läßt sich mit guter Sicherheit sagen, daß der gemessene Baustoff durchfeuchtet ist. Für die Beurteilung des Zustandes oder zur Suche von Baumängeln ist dies in den meisten Fällen ausreichend.

Achtung: Leitende Beschichtungen (z.B. Alu-Kaschierungen) dürfen die Elektroden nicht kurzschließen (Gerät arbeitet nach Widerstandsmessprinzip). Diese zumindest 1cm um die Einstichstellen herum entfernen, oder andere Maßnahmen zur Isolation der Elektroden im Bereich der Beschichtung treffen (Elektroden zusätzlich isolieren o.ä.)

Bitte beachten Sie, daß während der Messung ein guter Kontakt zum Material gegeben sein muß. Dies kann zum Beispiel erreicht werden, indem zuerst in die gewünschte Tiefe eingestochen und dann die Elektroden seitlich (quer zur Einstichrichtung) angedrückt werden.

Die Temperaturmessung spielt bei dieser Beurteilung der Durchfeuchtung keine Rolle

Übrigens: Auch kapazitive Meßgeräte, wie z.B. das GM15 plus oder GMK 100/GMK 210, können bei diesen Materialien keine exakten Werte messen. Hier ist der angezeigte Wert in noch höherem Maße von der Dichte des gemessenen Materials abhängig als bei der Messung nach dem Widerstandsprinzip.

Empfohlene Ausrüstung:

- GMH 3831 oder GMH3851 Messgerät
- GMK38 Messkabel
- GSG38 (vor 2021-11: GSG91) Elektrode mit Handgriff
- GMS 300/38 (vor 2021-11: GMS 300/91) Messstäbe 300mm lang